

Wirtschaftliche Wochenchronik.

22. November. Uebereinkommen zwischen der Oesterreichisch-ungarischen Bank und der Deutschen Reichsbank bezüglich eines Austausches fälliger Coupons.

23. November. Durch Verordnung des deutschen Bundesrates wird der Ankauf von Reichsgoldmünzen zu einem ihren Nennwert übersteigenden Preise mit Gefängnis bestraft. — Festsetzung von Höchstpreisen für Kartoffeln in Deutschland. — Gründung einer deutschen Kriegs-Lederacktiengesellschaft. Alle Häute von Großvieh müssen ihr für Seereslieferungen abgeliefert werden. — Im Außenhandel Frankreichs wird für den August eine Verminderung der Ausfuhr um 258 Millionen und der Einfuhr um 313 Millionen Franken ausgewiesen.

24. November. Schluß der offiziellen Subskription auf die österreichische Kriegsanleihe. Nachträgliche Zeichnungen werden für zulässig erklärt. Vorläufiges Ergebnis 1441 Millionen Kronen in Oesterreich, 800 Millionen Kronen in Ungarn. — Neue Ausfuhrverbote in Italien. — Verschärfungen des englischen Gesetzes über die Zahlungen an das Ausland. — Der Baumwollerntebericht in Amerika zeigt eine Rekordziffer von 11.6 Millionen Ballen gegen 10.4 Millionen Ballen im Vorjahre. — Uebereinkommen der Südbahn mit dem Kurator betreffend Siftierung der Prioritätenverlosung auch in diesem Jahre.

25. November. Neue Moratoriumsverordnung in Oesterreich. Im Dezember und Jänner sind je 25 Prozent der Forderungen abzahlbar. Der Rest wird bis 31. Jänner gestundet. — Sicherstellung von Reichsmark seitens der österreichischen und ungarischen Regierung durch eine Finanzoperation in Berlin. — Gesetzentwurf über eine Erhöhung der ungarischen Steuer für die 20,000 R. übersteigenden Einkommen zu Kriegsfürsorgezwecken. — Gründung einer Getreidebank in Berlin.

26. November. Zunahme des Goldbestandes der Deutschen Reichsbank um 37 Millionen bis auf nahezu zwei Milliarden Mark. — Der Vorstand der New-Yorker Kaffeebörse beschließt die Wiedereröffnung am nächsten Montag.

27. November. Prinzipielle Verständigung der österreichischen und der ungarischen Regierung in Angelegenheit der Festsetzung von Höchstpreisen für Getreide und Mehl.

28. November. Der französische Finanzminister setzte den Termin der Wiedereröffnung der Börse für Kaffageschäfte auf den 7. Dezember fest.